



Gruß



***Gelobt sei Gott, der uns tröstet in aller unserer
Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in
allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir
selber getröstet werden von Gott.***

2. Korinther 1,4

Gelobt sei Gott, der uns **tröstet** in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch **trösten** können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem **Trost**, mit dem wir selber **getröstet** werden von Gott.

2. Korinther 1,4

Liebe Gemeinde,

wenn unsere Kinder Kummer hatten, haben sie meist nach der Mutter gesucht. Väter können auch viel, aber trösten können Mütter oft besser. Schon die Bibel verbindet das Trösten eher mit den Müttern. In der Schrift des Propheten Jesaja, einem echten Trostbuch, kann man als Wort von Gott lesen: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Es ist schön, dass mit Gott nicht nur Stärke und Macht verbunden werden, sondern auch Mitgefühl, Nähe und Tränenabwischen. Das Wort „trösten“ hat im Hebräischen mit tief seufzen und aufatmen zu tun. Genau das kann ein Mensch, der Trost findet.

In der Zeitung fand sich kürzlich ein Interview mit Samuel Koch. Als Wendepunkt nach seinem Unfall bei „Wetten, dass...?“ beschreibt er einen Moment in der Reha, als er endlich wieder nach draußen darf, die schneebedeckten Alpen sieht und zum ersten Mal seit langem tief durchatmet und ... Dankbarkeit empfindet.



Wir leben in einer unsicheren Zeit. Viele Menschen scheinen „nicht ganz bei Trost“ zu sein. Umso mehr brauchen wir uns gegenseitig, um uns Halt und Zuversicht zu geben. Im Deutschen hat das Wort Trost sprachlich mit innerem Halt und Vertrauen zu tun. Es ist mit dem Englischen „trust“ verwandt. Sich durch Worte und Gesten gegenseitig Halt geben, heißt trösten. Sodass jemand anderes aufatmen kann.

Paulus hat wohl allen Grund zum Aufatmen gehabt, als er den Vers oben schrieb. Viermal hat er das Wort „Trost“ in einem Vers untergebracht. Es war wohl die Erleichterung darüber, dass sich die Spannungen zwischen ihm und der Gemeinde Korinth gelöst hatten.

Aufatmen können wir, wenn Druck weicht. Entweder weil sich eine Lösung für ein Problem abzeichnet oder weil jemand hilft, mitzutragen und dadurch die Last leichter wird. Beides erfahren wir in der Gemeinschaft mit Gott: Einen der mitträgt und eine Kraft, die neue Wege öffnet. Der Geist Gottes, den Jesus den Jüngern verspricht, wird auch als „Tröster“ bezeichnet.

So werden wir von Gott getröstet und können andere trösten.

Wie wunderbar.

Im Namen aller Mitarbeitenden grüße ich Sie zum Pfingstfest.

Ihr

Christoph Huss

Aus dem Ältestenrat

- **Ältestenratswahlen 2026**

Kirche gestalten - Verantwortung übernehmen

Der Ältestenrat leitet zusammen mit den Hauptamtlichen und im Hören auf den Generalältesten Jesus Christus die Geschicke der Gemeinde. (vgl. KO § 1451) Der Ältestenrat hat für die anstehenden, turnusmäßigen Wahlen den **15. November** (Tag des Ältestenfestes) festgelegt.

Vor zweieinhalb Jahren, im Herbst 2023, fanden die letzten Ältestenratswahlen statt. Seit den Wahlen besteht der Ältestenrat aus den gewählten Mitgliedern: Jürgen Blum (stellvertretender Vorsitzender), Christoph Carstensen (Vorsitzender), Martina Gruber, Margit Lessing und Dorothee Meßmann. Von Amts wegen gehören Thomas Dillenberger als Vorsteher und Annerose Klingner-Huss als Pfarrerin dem Gremium an. Als Gäste nehmen regelmäßig Anne Blaßhofer als Synodale, Christoph Huss als 2. Pfarrer und Angelika Fitzner

als Kinder- und Jugendmitarbeiterin an den Sitzungen teil.

Schw. Margit Lessing scheidet nun nach drei Wahlperioden aus und kann nicht erneut kandidieren. Br. Christoph Carstensen stellt sich zur Wiederwahl. Es müssen also zwei Plätze neu besetzt werden. Die Kandidat:innen werden für die nächsten sechs Jahre gewählt.

Damit es eine Wahl ist, werden mindestens drei Kandidatinnen und Kandidaten gebraucht.

Der Ältestenrat bittet dabei die Gemeinde um Unterstützung. Bitte überlegt, wer als Kandidat oder Kandidatin für dieses Amt in Frage kommt. In der Kirchenordnung heißt es dazu in § 1453.2: „Bei der Wahl zu Ältesten sollen Mitglieder vorgeschlagen werden, die das Vertrauen der Gemeinde besitzen, am Leben der Gemeinde teilnehmen und bereit sind, die Gemeinhelfer und die anderen Mitarbeiter in ihrem Dienst zu unterstützen.“

Außerdem ist Folgendes zu beachten: wahlberechtigt ist nur, wer den Gemeinbeitrag für 2025 bezahlt hat. Wer unsicher ist, ob das geschehen ist, kann im Pfarramt nachfragen. Bis zum 30. Juni ist es noch möglich, den Gemeinbeitrag rückwirkend zu bezahlen.



Für neue Mitglieder der Gemeinde zählt der Gemeinbeitrag für das laufende Jahr.

In einem ersten Anschreiben wird noch vor den Sommerferien über die näheren Details der Wahl informiert werden.

- **Akoluthie**

Der Ältestenrat hat sich ausführlich mit der Frage beschäftigt, wie das Amt der Akoluthie in Zukunft aussehen kann, und dazu viele Gespräche geführt. Die künftige Funktion des Amtes der Akoluthie in unserer Gemeinde hat der Ältestenrat folgendermaßen beschrieben:

1. Es braucht Menschen, die sich in besonderer Weise für das Leben der Gemeinde verantwortlich fühlen. In Zeiten, in denen vielleicht keine hauptamtlich Mitarbeitenden im geistlichen Amt vor Ort sind, kann das Amt der Akoluthie dazu beitragen, Ehrenamtliche, die diese Verantwortung fürs Ganze wahrnehmen, zu ermutigen, zu stärken und auch erkennbar zu machen.

2. Im Zusammenhang der vielfältigen Gemeindeämter nimmt die Akoluthie eine besondere Stellung ein, da sie nicht mit einer bestimmten Aufgabe verbunden ist, sondern vielmehr auf eine grundsätzliche Bereitschaft und Berufung zum verantwortlichen Dienst in der Gemeinde abzielt. Diese relativ offene Definition bietet die Möglichkeit, das Amt der Akoluthie so zu gestalten, wie es für das heutige Gemeindeleben sinnvoll und hilfreich ist.

3. Der Verantwortungsbereich von Akoluthen kann außer Gottesdienst und Seelsorge auch die Organisation der Gemeinde beinhalten, alles, was zum Zusammenhalt der Gemeinde und zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der Welt beiträgt.

4. Die Berufung zur Akoluthie bedeutet zum einen eine Verpflichtung der Betroffenen zu Mitarbeit in der Gemeinde in den beschriebenen Bereichen, zum anderen eine Bestätigung und Stärkung der Betroffenen durch die Gemeinde. Dies wird sichtbar in der Annahme zur Akoluthie in Gegenwart der versammelten Gemeinde.

5. Akoluthen werden gefragt, ob sie auch als Abendmahlsshelfer:innen dienen möchten. Sie sind aber nicht dazu verpflichtet.

Das Papier hierzu kann im Pfarramt erbeten werden.

Im Auftrag des Ältestenrates hat Schw. Klingner-Huss verschiedene Gespräche geführt. Schw. Margit Lessing, Schw. Christiane Mebs, Br. Hartmut Hoppe und Br. Martin Weger sind bereit, sich zur Akoluthie annehmen zu lassen.

Schw. Erdmute Frank hat in einem Schreiben vom 29. April die Berufung zur Akoluthie im Namen der Kirchenleitung ausgesprochen. Die offizielle Einführung dazu wird im Gottesdienst am 14. Juni geschehen. Schw. Erdmute Frank schreibt in ihrem Brief:

„Es ist schön, dass es Menschen gibt, die geistliche Mitverantwortung für die

Gemeinde übernehmen, das Vertrauen der Gemeinde genießen und ihre Gaben und Erfahrungen einbringen. Wir erbitten für sie die Begleitung und Fürbitte der Gemeinde, ebenso wie sie die Gemeinde begleiten und im Gebet für sie eintreten.“

• Gemeinrat



Das Protokoll vom Gemeinrat am 10. Mai kann ab dem 17. Juni im Pfarramt eingesehen werden.

Annerose Klingner-Huss

Wissenswertes

■ In eigener Sache

Ferienbedingt erscheint der nächste Gruß erst Anfang August. Wir bitten um Verständnis.

■ Ehrung



Unser Kantate-Gottesdienst hatte dieses Jahr eine besondere Zugabe:

Pfarrer Prof. Dr. Kai Horstmann, Schulerferent des Kirchenkreises Wied überreichte Emily Bau den Hermann von Wied-Preis.

Ihr Geschichtslehrer hatte ihre Facharbeit zur Geschichte der Neuwieder Brüdergemeinde im Nationalsozialismus eingereicht. Diese Arbeit wurde nun mit einer Laudatio und der Übergabe von Urkunde und Preisgeld gewürdigt. Herzlichen Glückwunsch, Emily!

Die Arbeit kann im Pfarramt erbeten werden.

Ostern und Sommerzeit

...im Herrnhuter Kinderhaus.

Das Osterfest im Kinderhaus war ein voller Erfolg. Mit großer Spannung machten sich die Kinder auf die Suche nach ihren Nestern. Zuvor wurde gemeinsam an der langen Tafel gefrühstückt, was für eine besonders schöne und gemütliche Atmosphäre sorgte.

Als Nächstes standen Anfang Mai die Naturtage (04. - 08. Mai) für die Kinder an, die wir auf der Ochsenalm in Rodenbach verbrachten. Dort erwarteten die Kinder viele gemeinsame Abenteuer in der Natur. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und haben die Tage in der Natur genossen.

In den einzelnen Gruppen ist der Frühling eingezogen, es wird mit viel Engagement gebastelt, gespielt und auf die Impulse der Kinder eingegangen. So entstanden Themen in den verschiedenen Gruppen wie z.B. die „Vogelhochzeit“, „Pflanzen - was wächst im Frühling“ und die „bunten Farbenmäuse“.

Leider müssen wir unser Sommerfest, das für den 12. Juni angesetzt war, aufgrund der baulichen Gegebenheiten unseres Außengeländes absagen. Darüber sind wir sehr traurig. Wir hoffen sehr, dass wir nächstes Jahr wieder gemeinsam mit den Familien schöne Stunden im Freien verbringen können.

Am 20. Juni verabschieden wir unsere angehenden Schulkinder im Rahmen eines kleinen Festes. Für ihren neuen anstehenden Lebensabschnitt wünschen wir ihnen von Herzen alles erdenklich Gute.

Am 20. Juli bis 07. August starten dann auch im Kinderhaus die Sommerferien.

Herzliche Grüße



Spur im Sand



SCHON GEWUSST?
 In der Bibel gibt es jede Menge Sand. In der Wüste finden spannende Geschichten statt. Welche fallen dir ein?

Die Wüste ist ein trostloser Ort. Es ist heiß, nichts wächst dort, kein Wasser, kaum Leben. In der Bibel lesen wir von Menschen, die in der Wüste sind und Gott begegnen. In dem Augenblick als alles drumherum trostlos erscheint, kommt Gott und zeigt, dass er seine Kinder nicht alleine lässt.

So ist es auch manchmal in unserem Leben. Wenn wir nicht weiterwissen, dürfen wir uns an Gott wenden und er lässt uns spüren, dass wir nicht allein sind. Er will für uns da sein wie ein Freund, der mit uns gemeinsam durch die Wüste wandert, oder wie ein Licht in der Dunkelheit.



Bei Kunst im Karree könntet ihr ausprobieren, wie es ist im Sand zu malen. Auch du kannst dir so eine beleuchtete Sand-Mal-Box bauen. Das geht ganz einfach:

1. Nimm eine Kiste und kleide sie mit Alufolie aus
2. Nun legst du Lichter (Taschenlampen, Lichterketten etc.) hinein
3. Als nächstes brauchst du einen durchsichtigen Plastikdeckel oder eine Glasaufbauform, die du auf die Box stellst
4. Zum Schluss verteilst du etwas Sand auf dem Deckel oder in der Form.
5. Nun kannst du mit dem Finger darin malen und deine Zeichnungen erstrahlen im Sand.



Euer Kigo-Team

26. - 28.06.	Kinderzeltwochenende: „Werkelwochenende“
28.06. 10:00	„Gemeinde spielt“ im Kirchsaal
04. - 05.07.	Jugendwochenende Raum West

Die bunte Seite



Gemeindeausflug



Gottesacker-Einsatz



Gemeinsames Werkeln



Musik im Saal



Kunst im Karree



Juni

Fr	05.06.	ab 19:00 Uhr	Offener Abend im Brüderstübchen
Sa	06.06.	19:00 Uhr	Singstunde
So	07.06.	10:00 Uhr	Predigtversammlung
Do	11.06.	15:00 Uhr	Bibelgespräch
Sa	13.06.	19:00 Uhr	Singstunde
So	14.06.	10:00 Uhr	Predigtversammlung mit Abendmahl und Annahme zur Akoluthie
Mo	15.06.	18:00 Uhr	Sitzung des Ältestenrates
Do	18.06.		Besprechungstag des Archiv-Teams
		15:00 Uhr	Schwesternkreis
Sa	20.06.	19:00 Uhr	Heiteres Bläserkonzert „Englische Nacht“
So	21.06.	10:00 Uhr	Predigtversammlung
		18:00 Uhr	Konzert RheinVokal „Barock meets Pop“
Do	25.06.	15:00 Uhr	Bibelgespräch
Sa	27.06.	19:00 Uhr	Singstunde
So	28.06.	10:00 Uhr	„Gemeinde spielt“

■ Weitere Termine

- 17. - 19.06.** Besuch von Schw. Mai und Br. Nippe (Unitätsarchiv)
- 19. - 21.06.** Deutsche Konferenz in Herrnhut
(Schw. Klingner-Huss und Br. Carstensen)
- 26.06. - 09.08.** Sommerferien
- 26. - 30.06.** Konzertreise von „Sparkling Brass“ nach Spiekeroog
- 26. - 28.06.** Mitglieder des Bläserchors reisen nach Neugnadenfeld
zum 80jährigen Jubiläum der Gemeinde
- 26. - 28.06.** Kinderzeltwochenende in Neuwied

Juli

Fr	03.07.	ab 19:00 Uhr	Offener Abend im Brüderstübchen
So	05.07.	10:00 Uhr	Predigtversammlung (Pfrn. i.R. Peters-Rahn)
So	12.07.	10:00 Uhr	Predigtversammlung (Pastorin Isaak-Manns)
So	19.07.	10:00 Uhr	Predigtversammlung (Pastorin Isaak-Manns)
Sa	25.07.	19:00 Uhr	Singstunde
So	26.07.	10:00 Uhr	Predigtversammlung
Sa	01.08.	19:00 Uhr	Singstunde
So	02.08.	10:00 Uhr	Predigtversammlung
Fr	07.08.	ab 19:00 Uhr	Offener Abend im Brüderstübchen
Sa	08.08.	19:00 Uhr	Singstunde
So	09.08.	10:00 Uhr	Predigtversammlung zur Feier des 13. August

■ Weitere Termine & Infos

- 04. - 05.07.** Jugendwochenende Raum West
- 29.06. - 19.07** Urlaub Geschw. Huss, Vertretung Susanne Isaak-Mans
Tel. 02631-4037937, Mobil: 0160-93301339
- Urlaubsbedingt finden vom 2. - 18. Juli keine Singstunden statt.
- 27.07. - 05.08.** Konfi-Fahrt unserer Konfis mit der Evangelischen Kirchengemeinde Neuwied

Heiteres Bläserkonzert

ENGLISCHE NACHT

📅 20. Juni 2026 | 🕒 19:00 Uhr

*Lassen Sie sich bei kulinarischen
Köstlichkeiten von erlesener
Bläsermusik aus England
verzaubern.*

*Einlass und kühle Getränke
bereits ab 18:00*

📍 **Brüdergemeinde Neuwied**
Kirchgarten
Durchgang Friedrichstraße 30



Leitung:
Marion Kutscher

Eintritt frei – Spenden willkommen



So geht es weiter

Infos und Termine

■ „Ora et Labora“

im Schwesternhaus vom 23. bis 26. Juli.
Eine tageweise Teilnahme ist möglich.



Die Sozietät Herrnhag lädt ein, um nach dem klösterlichen Motto „Bete und arbeite“ einige Tage gemeinsam zu verbringen. In einem wohltuenden Rhythmus aus Beten und Arbeiten, Singen und Kochen, tatkräftigem Einsatz und geselligen Spieleabenden möchten wir die Erfüllung und Ruhe erleben, die in diesem Wechsel verborgen liegt. Wer hat Lust, gegen freie Kost und Logis in verschiedenen Arbeitsbereichen im und um das Schwesternhaus herum zu helfen?

Weitere Infos online auf der Seite der [Sozietät Herrnhag](#)

Save the date!



in der Herrnhuter Brüdergemeine



Jahrestagung des Konziliaren
Prozesses zu Gerechtigkeit, Frieden
und Bewahrung der Schöpfung zum
Thema:

Frieden schaffen ohne Waffen?

22. – 25. Oktober 2026
CVJM Sunderhof GmbH
Forstweg 35
21218 Seevetal

Anmeldung:
konziliarerprozess@ebu.de
Anmeldeschluss ist der 31. Juli.

Eine ausführlichere Einladung
mit Teilnahmepreis und
Programmorschau wird noch
veröffentlicht.

Bitte jetzt anmelden!

**Meet the West
Wochenende
vom 14. - 16. August**

oder

**Meet the West-Samstag
den 15. August**

Die drei Gemeinden aus dem Raum West laden ein, gemeinsam mit Geschwistern aus Ibungu (Tansania) und Potstejn (Tschechien) Zeit auf dem Herrnhag zu verbringen: Unser Programm steht unter dem Motto „Versöhnung geht weiter“

Programm

Freitag, 14. August

ab 16.00 Uhr Anreise, Icebreaker, Grillen,
Lagerfeuer, Wunschsingstunde

Samstag, 15. August

Anreise Tagesgäste

11.00 Uhr Morgensegen, Versöhnung spielerisch
erkunden, Mittagsbuffet, Pause,
Führung, Spielen, Kaffee- und
Kuchentafel

16.30 Uhr Abendmahlsfeier zum 13. August

18.00 Uhr Abreise Tagesgäste

Abendausklang mit Abendbrot und Spielen

Sonntag, 16. August

Frühstück, Aufräumen, Reisesegen

12.00 Uhr Abfahrt

VERSÖHNUNG



geht weiter

Kosten für das Wochenende

Kinder bis 3 Jahre	0 Euro
Kinder bis 10 Jahre	27 Euro
Jugendliche	45 Euro
Erwachsene	67 Euro

Kosten für die Tagesgäste

für Getränke und Imbiss	7 Euro
-------------------------	--------

Anmeldungen bitte bis zum 14. Juni bei Annerose Klingner-Huss, (Kontaktdaten siehe letzte Seite).
Um Kuchen- oder Salatpenden für das Buffet wird gebeten.

Versöhnung geht weiter

Ausblick auf den 13. August 2027

„Wir lernten uns lieben“ - Diese Erfahrung, die die Bewohner und Bewohnerinnen Herrnhuts beim Abendmahl am 13. August 1727 in Berthelsdorf machten, war der Grundstein für die Entstehung der Herrnhuter Brüdergemeine.

In diesem Abendmahl erfuhren die Mitglieder des jungen Ortes Herrnhut die Gegenwart von Jesus Christus. Der Ort war in nur fünf Jahren auf 300 Einwohner:innen angewachsen. Alle waren nach Herrnhut gekommen, um hier christlich zusammenzuleben. Aber wie das aussehen sollte, darüber gingen die Meinungen weit auseinander. Man scheute sich nicht, auf andere mit den Fingern zu zeigen und ihnen den rechten Glauben abzusprechen.

Nach einer Zeit, in der man sich auf den Respekt voreinander besann und man anfang, ehrlich miteinander um die Strukturen im Gemeindeleben zu ringen, wurde ihnen im Abendmahl am 13. August die Liebe zueinander geschenkt. Die bestehenden Unterschiede blieben bestehen, aber sie waren nicht mehr wichtig und rückten in den Hintergrund. Sie wurden versöhnt.

Versöhnung bedeutete damals, den anderen/ die andere im Lichte Christi zu

sehen; bedeutete, sich selbst als jemanden zu erfahren, der auf Vergebung angewiesen ist und diese unverdient erhalten hat; Versöhnung bedeutete, nicht besser zu sein als der Mensch neben mir. Versöhnung war die Erfahrung, als Gemeinschaft durch das Band der Liebe Christi zusammengehalten zu werden.

Und was bedeutet Versöhnung heute?

Diese Frage kann nicht in einem Satz beantwortet werden. Und so kann Versöhnung auch nicht an einem einzigen Tag gefeiert werden. Versöhnung kann nur ein gemeinsamer Weg sein. Deshalb hat unsere Kirchenleitung vor drei Jahren das nahende Jubiläum unter das Motto gestellt: „Versöhnung geht weiter – auf dem Weg nach 2027“.

Das Datum vom 13. August jährt sich nächstes Jahr zum 300. Mal und es soll in Herrnhut groß gefeiert werden. Immer wieder erschienen unter dieser Überschrift Artikel im Herrnhuter Boten, zuletzt in der Ausgabe, Heft 318, Sept-Nov 2025.

Auch unserem Treffen im August „Meet the West“ haben wir das Thema „Versöhnung“ gegeben.

Bis nächstes Jahr soll es hier im Gemeindebrief immer wieder Gedanken und Informationen zu dem Jubiläum und seinem Motto geben.

Juni

■ EKD-Kollekte für Internationale Partnerschafts- und Menschenrechtsarbeit

Diese Kollekte kommt der Ausbildung und Förderung von Theologen und Theologinnen aus internationalen Partnerkirchen der Evangelischen Kirche Deutschland zugute. Besonders Geistliche, die sich gegen autoritäre politische Regime in ihrer Heimat geäußert haben, werden durch die Stipendien unterstützt.



Foto: Bild von der Website EKD.de

■ Herrnhuter Kinderhaus

Das Kinderhaus ist ein Teil unseres Gemeindelebens. Das drückt sich z.B. in den biblischen Kreisen aus, zu denen unsere Pfarrerin einmal im Monat hinübergeht, aber auch in der Teilnahme der Kinder und Betreuerinnen an Gottesdiensten, Feiern und Ereignissen im Altenheim gelebte Gemeinschaft.

Ihre/Eure Unterstützung für diese Aktivitäten ist willkommen.

Übrigens: Die Kollekten können gerne überwiesen, im Briefumschlag abgegeben bzw. in den Briefkasten im Pfarramt eingeworfen werden. Bitte mit dem Verwendungszweck beschriften, z. B. Kollekte Juli. Vielen Dank!

Juli



Foto: Website evik.de (Herrnhuter Königfeld)

■ Kirchensaal Fenster Königfeld

Die Fenster am Kirchengebäude der Brüdergemeinde in Königfeld weisen viele Schäden auf. Nach eingehender Begutachtung sollen sie wieder instandgesetzt werden, die Fenster in den Seitenflügeln sollen erneuert werden. Alle sind denkmalgeschützt. Die Evangelische Landeskirche in Baden gibt einen großzügigen Zuschuss, aber dennoch muss ein sechsstelliger Betrag an Eigenmitteln aufgebracht werden. Vielen Dank für jede finanzielle Unterstützung!

■ Jugendarbeit

Angebote für Jugendliche zu machen – das ist uns in der Gemeinde wichtig. Die Heranwachsenden einzugliedern, sie zu regelmäßigen Treffen einzuladen, ist Zielsetzung der Arbeit. Aber auch Ausflüge durchzuführen wie zum Beispiel im Februar zum Schlittschuhlaufen oder die Arbeit bei den Jugendwerkstätten. All das trägt zum Zusammenhalt und gemeinschaftlichem Erleben bei. Vielen Dank für Ihre/Eure Spende, um das zu ermöglichen.



Foto: von www.jugend.ebu.de

Persönliches

*Allen Geschwistern,
die im Juni und Juli Geburtstag feiern,
gratulieren wir sehr herzlich
und wünschen ihnen Gottes reichen Segen.*

*Diese Seiten sind aus Datenschutzgründen
gekürzt. Sie sind nur in der gedruckten Version
vollständig erhalten.*

*Wir bitten um Verständnis für den Umgang mit
den persönlichen Daten unserer
Gemeindeglieder.*

Vielen Dank!



Veröffentlichung der Geburtstage

Von den Mitgliedern der Gemeinde, die ihre Zustimmung dazu gegeben haben, werden ab dem 50. Geburtstag die Jubiläen alle fünf Jahre veröffentlicht und ab dem 80. Geburtstag jährlich. Außerdem werden alle Geburtstage der Woche während der Singstunde bekannt gegeben, bevor ein Segensvers gesungen wird. Wenn Ihr Geburtstag schon einmal vergessen wurde oder Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die Zustimmung gegeben haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Da uns der Zugriff auf Jubiläen wie Goldene Hochzeit und ähnliches nicht vorliegt, bitten wir, diese rechtzeitig im Pfarramt zu melden, wenn sie veröffentlicht werden sollen.

Redaktionsschluss für den nächsten Gruß ist der **15. Juli**.

Artikel für den Gruß können bis dahin an pfarramt@ebg-neuwied.de gesendet oder im Pfarrbüro abgegeben werden. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Beiträge, die nach Redaktionsschluss abgegeben werden, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Kirchenchor

dienstags, 20:00 Uhr
 Jürgen Hofstötter, 02631 357056
chor@ebg-neuwied.de

Bläserchor

donnerstags, 19:30 Uhr
 Marion Kutscher, 02687 927299
blaeserchor@ebg-neuwied.de

Brüderstübchen

Offener Abend
 erster Freitag im Monat, 19:00 Uhr
 Christoph Raillard, 02631 356176
bruederstuebchen@ebg-neuwied.de

Schwesternachmittag

donnerstags, 15:00 Uhr, monatlich
 Info über Pfarramt, s. Kontakte

Bibelgespräch

donnerstags, 15:00 Uhr, 14-tägig
 Info über Pfarramt, s. Kontakte

Kindergottesdienstkreis

Angelika Fitzner, s. Kontakte

**Offener Treff für
Kinder u. Teenager
bis 14 Jahre**

Angelika Fitzner, s. Kontakte

Jugendkreis ab 14 Jahre

Angelika Fitzner, s. Kontakte

Konfirmandengruppe

Annerose Klingner-Huss, s. Kontakte

Hilfe und Prävention bei sexualisierter Gewalt finden Sie online unter:
<https://www.ebu.de/service/hilfe-und-praevention>



**EVANGELISCHE
BRÜDER-UNITÄT**
 HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE

Mitteilungen der Brüder-Unität können zusätzlich zum „Herrnhuter Bote“, der viermal im Jahr erscheint, auf der Homepage www.ebu.de oder in der Gemeinde App nachgelesen werden.



**HERRNHUTER
MISSIONSHILFE**
 MORAVIAN MISSION SOCIETY IN GERMANY

Mitteilungen der Herrnhuter Missionshilfe sind im „Herrnhuter Bote“ und unter www.herrnhuter-missionshilfe.de zu finden.

Kontakte

Evangelische Brüdergemeinde Neuwied
Friedrichstraße 41 – 43, 56564 Neuwied

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo u. Do, 9:00 - 14:00 Uhr

Öffnungszeiten Vorsteheramt

Urlaubsbedingt zur Zeit nur:

Di, 9:00 - 14:30 Uhr

Do, 11:00 - 15:30 Uhr

www.ebg-neuwied.de

Pfarrer*in

Annerose Klingner-Huss

Christoph Huss

(Dienstag freier Tag)

Pfarramt

Ursula Löhrr

Vorsteher

Thomas Dillenberger

Vorsteheramt

Wendy Runkel

Kinder und Jugend

Angelika Fitzner

Herrnhuter Kinderhaus

Pamela Brings

Altenzentrum

Museumsstübchen

Dieter Bau

Archiv/Bibliothek

Friedrichstraße 43 Tel. 02631 8998121
Mail annerose.klingner-huss@ebg-neuwied.de
Mail christoph.huss@ebg-neuwied.de

Friedrichstraße 43 Tel. 02631 8998120
Mail Pfarramt@ebg-neuwied.de

Friedrichstraße 41 Tel. 02631 8998131
Mail thomas.dillenberger@ebg-neuwied.de

Friedrichstraße 41 Tel. 02631 8998130
Fax 02631 8998136
Mail Vorsteheramt@ebg-neuwied.de

Friedrichstraße 43 Tel. 0171 5228743
Mail angelika.fitzner@ebu.de

Friedrichstraße 32 Tel. 02631 9783007
Mail Herrnhuter-Kinderhaus@ekir.de

Friedrichstraße 39 Tel. 02631 89980
Fax 02631 899839
Mail info@altenzentrum-bruedergemeine.de

Friedrichstraße 41 Tel. 02631 8998120
Tel. 02631 26380
Mail bau-neuwied@t-online.de

Friedrichstraße 43 Tel. 02631 8998120
Mail archiv@ebg-neuwied.de

Bankverbindung

Sparkasse Neuwied IBAN DE56 57450120 0000008599
BIC MALADE51NWD

Gruß



www.blauer-engel.de/liz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

I
M
P
R
E
S
S
U
M

Herausgeber
V.i.S.d.P.
Redaktion
Fotos/Grafiken
Gestaltung
Druck
Redaktionsschluss
Zuschriften an

Pfarramt der Ev. Brüdergemeinde Neuwied
Annerose Klingner-Huss
Angelika Fitzner, Margit Lessing, Susanne Raillard
soweit nicht anders angegeben, Redaktionsteam
Fenja Lux , Hannover
gemeindebriefdruckerei.de
für August/September → 15.07.
Pfarramt@ebg-neuwied.de